Vierteljähriger Abonnementspreis in Breslau 2 Thaler, außerhalb incl. Porto 2 Thaler 11¼ Sgr. Insertionsgebühr für den Raum einer fünftheiligen Zeile in Petitschrift 1¼ Sgr.

Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche in fünf Tagen zweimal, Sonntag und Montag einmal erscheint.

Breslauer Zeitung.

Mittagblatt. Montag den 14. Juni 1858. **Nr. 270.**

Telegraphische Depeschen der Breslauer Zeitung.

London, 11. Juni, Nachts. Nachdem in der soeben beendigten Sitzung des Unterhauses Bright und Andere mit ihm die Regierung wegen der durch ihre Politik erzielten glücklichen Erfolge belobt hatten, versicherte Pakington, daß England gegen jeden Angriff vollkommen gewaffnet sei. In der nun folgenden Debatte über die Zusammensetzung des ostindischen Conseils beantragte die Regierung 15, Russell, Palmerston und deren Freunde 12 Conseils-Mitglieder. Nach langer Diskussion siegte die Regierung mit 243 gegen 176 Stimmen.

London, 12. Juni, Vormittags. Sir Lyons ist zum Gesandten in Florenz ernannt worden.

Hier eingetroffene Nachrichten aus Ostindien melden aus Bombay vom 19. Mai als offiziell, daß Lord Campbell am 7. Bareilly ohne großen Kampf okkupirt habe. Nachdem Rohilkund nun ganz von englischen Truppen besetzt, ist daselbst eine Amnestie publizirt worden und wird der Herstellung baldiger Ruhe entgegen gesehen. Auch im Königreich Oude herrschte eine beruhigtere Stimmung und die dortigen Grundbesitzer unterwarfen sich der englischen Herrschaft. — Am 7. Mai schlug Oberst Rose den Feind bei Komos in einem entscheidenden Treffen und marschirte nach Kalpi.

London, 13. Juni, Morgens. Die Königin wird nächsten Mittwoch von Birmingham zurückkehren, da der König der Belgier am Donnerstag hier erwartet wird. Der fällige Postdampfer aus Rio Janeiro ist angekommen und bringt 65,900 Pfd. Sterl. Contanten.

Paris, 13. Juni, Morgens. Der heutige „Moniteur" sagt, englische Journale wiederholen die Behauptung, daß die französische Regierung außerordentliche Rüstungen vorbereite. Der „Moniteur" erneut sein Dementi und sagt, die Streitkräfte zu Lande und zu Wasser seien dem Budget von 1858 gemäß hergestellt und nicht vermehrt worden.

Wien, 12. Juni, Abends. Nach hier eingetroffenen Nachrichten aus Belgrad vom 11. d. M. ist die Wohnung des englischen Konsuls an demselben Tage von mehreren Nizams angegriffen, letztere sind jedoch von serbischen Wachen zurückgeschlagen worden. Es soll große Aufregung unter der türkischen Bevölkerung sowohl, als auch unter der serbischen herrschen. Eine Kompagnie serbischen Militärs ist zum Schutze des englischen Konsulats beordert worden. (s. Belgrad.)

Paris, 12. Juni, Nachmitt. 3 Uhr. Die 3proz. eröffnete, nachdem Consols von Mittags 12 Uhr 96⅛ eingetroffen waren, bei vielen Käufen zu 68, 15, stieg auf 68, 20, wich, nachdem Consols von Mittags 1 Uhr ⅛ % niedriger (96) gemeldet worden, bis 68, 05, und schloß in sehr fester Haltung zur Notiz. Alle Werthpapiere waren gesucht. Man wollte an der Börse wissen, daß die Einnahme der österreichischen Staatsbahn in der letzten Woche sich um 20,000 Fl. vermehrt habe.

3pCt. Rente 68, 15. 4½pCt. Rente 93, 90. Credit-mobilier-Aktien 617. 3pCt. Spanier —. 1pCt. Spanier —. Silber-Anleihe 93. Oesterreich. Staats-Eisenbahn-Aktien 660. Lombardische Eisenbahn-Aktien 595. Franz-Joseph 461.

London, 12. Juni, Nachmittag 3 Uhr. Der gestrige Wechselcours auf Wien war 10 Fl. 24 Kr., auf Hamburg 13 Mk. 7 Sch.

Consols 95⅞. 1proz. Spanier 27⅛. Mexikaner 20⅜. Sardinier 89½. 5proz. Russen 112⅜. 4½proz. Russen 102¼.

Der Bankausweis für die abgelaufene Woche ergiebt eine Abnahme des Notenumlaufs von 338,165 Pfd., und eine Abnahme des Baarvorraths um 182,855 Pfd. St.

Nachrichten aus Bombay vom 19. Mai melden: daselbst war das Geschäft flau und der Geldmarkt flotter.

Wien, 12. Juni, Mittags 12¾ Uhr.

Silber-Anleihe —. 5pCt. Metalliques 82⅜. 4½pCt. Metalliques 72½. Bank-Aktien 970. Bank-Int.-Scheine —. Nordbahn 167½. 1854er Loose 109½. National-Anlehen 83⅛. Staats-Eisenbahn-Aktien 264¾. Kredit-Aktien 228¼. London 10, 10. Hamburg 76⅞. Paris 122. Gold 7¼. Silber 4½. Elisabet-Bahn —. Lombard. Eisenbahn —. Theiß-Bahn —. Central-Bahn —.

Frankfurt a. M., 12. Juni, Nachmittags 2½ Uhr. Günstige Stimmung bei lebhaftem Umsatze, Schluß etwas matter.

Schluß-Course: Wiener Wechsel 114⅜ B. 5pCt. Metalliques 78⅜. 4½pCt. Metalliques 69. 1854er Loose 104¼. Oesterreichisches National-Anlehen 79¾. Oesterreich.-Französ. Staats-Eisenb.-Aktien 303½. Oesterreich. Bank-Antheile 1108. Oesterreich. Credit-Aktien 208. Oesterr. Elisabetbahn 195. Rhein-Nahe-Bahn 63⅛.

Hamburg, 12. Juni, Nachmittags 2½ Uhr. Börse sehr geschäftslos.

Schluß-Course: Oesterreich. Loose —. Oesterr. Credit-Aktien 117. Oesterreich.-Franz. Staats-Eisenbahn-Aktien 640. Vereinsbank 97. Norddeutsche Bank 84. Wien —.

Hamburg, 12. Juni. [Getreidemarkt.] Weizen loco flau. Roggen loco flau, ab Königsberg 125pfd. Juni-Juli 58—59 erlassen, ohne Kauflust. Oel pro Oktober 29⅛, geschäftslos. Kaffee zu letzten Preisen 4000 Sack Rio umgesetzt. Zink ohne Umsatz.

Liverpool, 12. Juni. [Baumwolle.] 5000 Ballen Umsatz. — Preise gegen gestern unverändert.

Telegraphische Nachrichten.

Hannover, 11. Juni. Die zweite Kammer hat heute nach vierstündiger Debatte den Regierungsantrag wegen Errichtung königlicher Polizeibehörden in sechs größeren Städten gegen das Votum der Linken genehmigt.

Paris, 11. Juni. Der heutige „Moniteur" meldet, daß die Konferenz gestern ihre vierte Sitzung in Betreff der Organisation der Donau-Fürstenthümer gehalten hat.

Das amtliche Blatt veröffentlicht ferner den monatlichen Bankausweis. Der Metallvorrath hat sich um 67,750,000 Fr., die laufende Rechnung des Schatzes um 16,500,000 Fr., und die Rechnung auf Privatleute um 350,000 Fr. vermehrt. In den Vorschüssen auf öffentliche Fonds und andere Werthpapiere stellt sich eine Abnahme von 14,000,000 Fr., für das Portefeuille eine Abnahme von 30,000,000 Fr., und für die in Umlauf befindlichen Bankbillets von 7,000,000 Fr. heraus.

Laut einer Depesche aus Marseille von gestern Abend war die Königin Marie Christine daselbst von Rom aus angekommen und wollte heute Abend um 10 Uhr nach Paris abreisen.

Preußen.

Berlin, 11. Juni. Se. königl. Hoheit der Prinz von Preußen hat gestern Nachmittag um 2 Uhr in Höchstseinem Palais dem königl. baierschen Kämmerer, Staatsminister a. D. und Staatsrath im außerordentlichen Dienste, Grafen von Bray-Steinburg, eine Privat-Audienz zu ertheilen und aus dessen Händen ein Schreiben Sr. Majestät des Königs von Baiern entgegenzunehmen geruht, wodurch derselbe in der Eigenschaft eines außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Ministers am hiesigen allerhöchsten Hofe beglaubigt wird.

[Militär-Wochenblatt.] Prinz Friedrich Carl von Preußen königl. Hoheit, Gen.-Lieut. und Kommdr. der 2. Garde-Div. unter Ertheilung einer einjährigen Beurlaubung vom aktiven Dienst, von dem Kommando der 2ten Garde-Div. entbunden. v. Schlemüller, Gen.-Lieut. und Kommdr. der 13. Div., in gleicher Eigenschaft zur 2. Garde-Div., versetzt. v. Mutius, Generalmajor und Kommdr. der 16. Kav.-Brig., zum Kommdr. der 13. Div., von Schöler, Oberst und Kommdr. des 4. Kür.-Regts., unter Stellung à la suite dieses Regts., zum Kommdr. der 16. Kav.-Brig. v. Engelhart, Major vom 1. Ulan.-Regt., zum Kommdr. des 4. Kür.-Regts., ernannt. Biehler, Hauptmann vom Kriegsministerium, v. Vegesack, Rittm. vom Kriegsministerium, zu Majors, vorläufig ohne Patent, befördert. v. Hartmann, Pr.-Lt. vom 9. Infanterie-Regiment und kommandirt zur Dienstleistung bei dem Kriegs-Ministerium, in das Kriegs-Ministerium versetzt. vom Bülow, Hauptmann vom Garde-Artillerie-Regiment und kommandirt als Adjutant bei der 2ten Artillerie-Inspektion, unter Beförderung zum überzähligen Major und Versetzung zur Linien-Artillerie, zum Artillerie-Offizier vom Platz in Koblenz ernannt. v. Mutius, Sec.-Lt. à la suite des Garde-Art.-Regts, von der komb. Festungs-Art.-Abtheilung in das Regt. zurückversetzt. v. d. Knesebeck, Sec.-Lieut. vom Garde-Art.-Regt., unter Führung à la suite des Regts., zur komb. Festungs-Art.-Abtheil. versetzt. Gr. v. Waldersee, Sec.-Lt. vom Garde-Art.-Regt., als Adjut. zur 1. Art.-Inspekt. kommandirt. Stumpf, Sec.-Lt. vom Garde-Art.-Regt. ins 3. Art.-Regt. versetzt. Burbach I., Pr.-Lt. à la suite des 3. Art.-Regts., unter Belassung in seinem Verhältniß als Direktions-Assistent der Geschützgießerei zu Spandau zum Hauptm. à la suite befördert. Kreyher, Pr.-Lt. vom 3. Art.-Reg., zum Hauptm., Diederichs, Sec.-Lt. von dems. Regt., zum Pr.-Lt. befördert. am Ende, Hauptm. und Batterie-Chef vom 8. Art.-Regt., zum Art.-Offiz. vom Platz in Luxemburg., Hecking, Hauptm. vom 8. Art.-Regt., zum Komp.-, resp. Batterie-Chef ernannt. Theiler, Pr.-Lt. von dems. Regt., zum Hauptm., Wiebe, Sec.-Lt. von dems. Regt., zum Pr.-Lt., Daberkow, Hauptm. und Artill.-Offiz. vom Platz in Küstrin, zum überzähligen Major befördert. Coster, Major und Artill.-Offiz. vom Platz in Luxemburg unter Führung à la suite des 8. Artill.-Regimts., als zweiter Stabsoffizier zur kombin. Festungs-Artillerie-Abtheilung in Luxemburg versetzt. Tackmann, Major und Artillerie-Offizier vom Platz in Koblenz, in das 8. Artillerie-Regiment versetzt. v. Gillhausen, Major vom 16. Infanterie-Regiment, zum Kommdr. des 2. Bats. (Iserlohn) 16. Ldw.-Regts. ernannt. Beseke, Hauptmann vom 15. Inf.-Regt., zum Major im 16. Inf.-Regt. befördert. v. Lindern, Rittm. vom 11. Hus.-Regt., unter vorläufiger Belassung in seinem Kommando als Adjutant bei dem Gen.-Kommando des VII. Armeekorps und seiner bisherigen Kompetenzen, zum Major befördert. v. Wolffersdorff, Sec.-Lt. vom 40. Inf.-Regt., in das 6. Ulanen-Regt., v. Borcke, Sec.-Lt. vom 10. Hus.-Regt., in das 39. Inf.-Regt. versetzt. Freihr. v. Stosch, char. Port.-Fähnr. vom 33. Inf.-Regt., in das 7. Hus.-Rgt. versetzt. Prinz August von Würtemberg königl. Hoh., Gen.-Lieut. und kommand. Gen. III. Armeekorps, in gleicher Eigenschaft zum Gardekorps, Fürst Radziwill, Gen. der Inf. u. kommandir. Gen. des IV. Armeekorps, in gleicher Eigenschaft zum III. Armeekorps versetzt v. Schack, Gen.-Lieut. und Kommdr. der 15. Div., zum kommandirenden Gen. des IV. Armeekorps, v. Bonin I., Gen.-Lieut. und Vice-Gouverneur der Bundesfestung Mainz, zum kommandir. Gen. des VII. Armeekorps, v. Gayl, Gen.-Lieut. und Kommandr. der 16. Div., zum Gouverneur der Festung Magdeburg, Frhr. v. Reitzenstein, Gen.-Lieut. von der Armee, zum Vice-Gouverneur der Bundesfestung Mainz, v. Arnim, Gen.-Major und Kommdr. der 3. Garde-Inf.-Brig., zum Kommdr. der 16. Division, v. Kleist, Gen.-Major und Kommdr. der 2. Garde-Inf.-Brig., zum Kommandeur der 15. Div. ernannt. Herwarth v. Bittenfeld I., Gen.-Major und Kommdr. der 9. Inf.-Brig., in gleicher Eigenschaft zur 3. Inf.-Brig., v. d. Mülbe, Gen.-Major und Kommdr. der 4. Garde-Inf.-Brig, in gleicher Eigenschaft zur 2ten Garde-Inf.-Brig., v. Plonski, Oberst à la suite des Garde-Jäger-Bats., in seiner Eigenschaft als Brigade-Kommdr. von der 16. Inf.-Brig., zur 4. Garde-Inf.-Brig. versetzt. Prinz Woldemar zu Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg, Gen.-Major und Kommandant von Magdeburg, zum 1. Kommandanten von Koblenz und Ehrenbreitstein. v. Fallois, Oberst und Kommandr. des 39. Inf.-Regts., unter Stellung à la suite dieses Regts., zum Kommandeur der 16. Infanterie-Brigade ernannt. v. Alvensleben, Oberst und Chef des Stabes des Militär-Gouvernements am Rhein und in Westfalen, unter Belassung in diesem Verhältniß, der Rang als Brigade-Kommdr. verliehen. v. Voigts-Rhetz, Oberst und Kommdr. des 19. Inf.-Regts., unter Stellung à la suite dieses Regts., zum Kommdr. der 9. Inf.-Brigade ernannt. v. Gansauge, Oberst.-Lieut. vom 3. Inf.-Regt., mit der Führung des Kommandos des 19. Inf.-Regts., unter Stellung à la suite dieses Regts., von Schrabisch, Oberst-Lieut. vom 19. Inf.-Regt., mit der Führung des Kommandos des 39. Inf.-Regts. unter Stellung à la suite dieses Regts. beauftragt. v. Stückradt, Oberst-Lieut. vom 8. Inf.-Regt. unter Stellung à la suite dieses Regts., zum Kommandanten von Magdeburg ernannt. Freiherr v. Bergh, Oberst-Lieut. und Chef des Generalstabes des III. Armee-Korps in gleicher Eigenschaft zum Garde-Korps, v. Kirchbach, Oberst-Lieut. und Chef des Generalstabes des Garde-Korps, in gleicher Eigenschaft zum III. Armee-Korps versetzt. Bergmann, Hauptmann und Kompagnie-Chef vom 5. Artillerie-Regiment, unter Ueberweisung zum Kommando der 5. Division, in den Generalstab versetzt. v. Klösterlein I., v. Klösterlein II., Zöglinge des Kadetten-Korps, als char. Port. Fähnrs. im 24. Inf. Regt. angestellt. v. Pritzelwitz, Major und 2. Kommdr. des 2. Bats. 4. Garde-Ldw.-Regts. ins 29. Inf. Regt. versetzt. Jacobs, Vice-Wachtm. vom 1. Bat. 24. Regts., zum Sec. Lt. bei der Kav. 1. Aufgeb. befördert. v. Mano, Sec. Lt. vom Garde-Art.-Regt., als Pr. Lieut. der Abschied bewilligt. v. Kathen, Major vom 29. Inf. Regt., als Oberst-Lieut., v. Falken-Plachecki, Hauptm. vom 13. Inf. Regt., als Major, beide mit der Armee-Uniform und Pension zur Disp. gestellt. v. Poncet, Sec. Lt. vom 12. Hus. Regt., ausgeschieden und zu den beurl. Off. der Kav. 1. Aufg. des 2. Bats. 12. Ldw. Regts. übergetreten. v. Hirschfeld, Gen. der Inf. a. D., zuletzt Gen. Lt. und Kommdr. der 12. Div., mit seiner Pension zur Disp. gestellt. Gr. v. d. Gröben, Gen. der Kavall. u. kommandir. Gen. des Garde-Korps, unter Bewilligung seines Abschiedsgesuchs, mit Belassung in seinem Verhältniß als Gen.-Adjutant Sr. Majestät des Königs und als Chef des 2. Ulan.-Regts., mit Pension zur Disposition gestellt. Dr. Maßalien, Oberstabs- und Garnison-Arzt in Posen, als Oberstabs- und Regts.-Arzt zum 5. Kür.-Regt., Dr. Roland, Stabs- und Bats.-Arzt des 4. Jäger-Bats., unter Ernennung zum Ober-Stabs-Arzt mit Hauptmanns Rang, als Garnison-Arzt nach Posen versetzt. Dr. Richterlein, Assistenz-Arzt vom 15. Inf.-Regt., zum Stabs- und Bats.-Arzt des 2. Bats. 15. Ldw.-Regts., Dr. Haering, Assistenz-Arzt vom 5. Jäger-Bat. zum Stabs- und Bat.-Arzt des 1. Bat. 6. Ldw.-Rgts. ernannt. Die Unter-Aerzte Dr. Hirschfeld vom 18., Dr. Winkler vom 6., Dr. Eilert vom 13., Dr. Benninghauß vom 30., Dr. Schwahn vom 14., Dr. Waldmann vom 15. Inf.-Regt., Dr. Tiburtius vom 2. Kür.-Regt., Dr. Kutter vom 18., Dr. Klingner vom 21., Dr. Rothe vom 35., Dr. Ewald vom 40. Inf.-Regt., Dr. Wallmüller vom Garde-Artill.-Regt., Dr. Kirchner vom 22., Dr. Schirks, vom 27. Inf.-Regt., zu Assistenz-Aerzten ernannt. Den im Reserve- resp. Ldw.-Verhältniß befindlichen praktischen Aerzten und Wundärzten: Dr. Korn vom 1., Dr. Meißner vom 20. Ldw.-Regt., Dr. Zybell vom Ldw.-Bat. 35. Inf.-Regts., Dr. Rhode vom 26., Dr. Haun vom 31., Dr. Sachs vom 7., Dr. Beyersdorff vom 22., Dr. Skutsch vom 23., Dr. Reckmann, Dr. Schlautmann vom 13., Dr. Wiefel vom 16., Dr. Brand vom 17., Dr. Stabel vom 29. Ldw.-Regt., der Charakter als Assistenz-Arzt verliehen. Dr. Deetz, Stabs- u. Garnison-Arzt in Wesel, Scholz, Assistenz-Arzt vom 22. Inf.-Regt., Vogler, Assistenz-Arzt vom 8. Art.-Regt., Kleinschmidt, Dr. O. Steinrück vom 20. Ldw.-Regt., ersteren dreien mit Pension, der Abschied bewilligt. Meister, Lazareth-Inspektor in Wesel, zum Ober-Lazareth-Inspektor ernannt. Barg, Proviant-Amts-Applikant in Bromberg, Ehrlich, desgl. in Glogau Schwarzlose, desgleichen in Posen, zu Proviant-Amts-Assistenten ernannt. Schönbeck, überzähliger Unteroffizier des See-Bataillons, zum Portepee-Fähnrich in demselben. Se. Majestät der König haben mittelst allerhöchster Kabinets-Ordre vom 22. Mai d. J. allergnädigst geruht, den Marine-Intendantur-Rath Wandel zum Marine-Stations-Intendanten mit dem Range eines Rathes dritter Klasse zu ernennen.

[Ordens-Verleihungen.] Schurch, Gefreiter des See-Bataillons, die allerhöchste Genehmigung zum Tragen der ihm von der königl. großbritannischen Regierung verliehenen Krim-Medaille nebst Agraffe für Sebastopol erhalten. Jachmann, Korvetten-Kapitän und interimstischer Direktor der zweiten Abtheilung der Admiralität, den rothen Adlerorden 4. Klasse erhalten.

— Der General der Kavallerie und General-Adjutant Graf v. d. Gröben, zuletzt kommandirender General des Garde-Corps, welcher nunmehr unter dem Verbleib in seinem Verhältniß als General-Adjutant Sr. Maj. des Königs und als Chef des 2. Ulanen-Regiments gänzlich aus dem aktiven Dienste ausgeschieden ist, eröffnete in den letzten Tagen des Jahres 1806 seine Laufbahn in diesem selben Regimente, welches damals das zweite Bataillon des Regiments Towarzysz (Ulanen) bildete und war mit demselben bei Eilau und Heilsberg gegenwärtig, wo er in der erstgenannten Schlacht an der berühmten Attaque theilnahm, durch welche sein Regiment hinter dem Dorfe Kutschitten 4 franz. Bataillone auseinandersprengte und dabei von den Mannschaften desselben der Adler des 51. französischen Linien-Regiments erobert wurde, an dem zweiten ruhmvollen Siegestage aber bei der Wegnahme einer von seiner Truppe den Franzosen daselbst entrissenen Batterie von 8 bespannten Geschützen sich so auszeichnete, daß er dafür von seinem Regiments-Kommandeur zum Ritter pour le mérite vorgeschlagen wurde. Später trat er zum Regiment Garde du Corps über, nahm jedoch bei Ausbruch des Krieges von 1812 gegen Rußland, um nicht für Frankreich wider diesen Staat kämpfen zu müssen, seinen Abschied und kehrte erst gegen den Ablauf des Waffenstillstandes von 1813 wieder unter die vaterländischen Fahnen zurück, wo er bei dem General-Stabe der schlesischen Armee placirt wurde und den kriegerischen Vorfällen der nächsten drei Jahre mit solcher Auszeichnung beiwohnte, daß er während derselben vom Stabs-Rittmeister bis zum Oberst-Lieutenant avancirt und sich außer dem eisernen Kreuze auch noch verschiedene fremdländische Ehren-Zeichen verdiente. Vom Schlusse des Krieges ab war er als Chef des General-Stabes erst in Schlesien, dann beim 2. Armeecorps in Pommern thätig, avancirte schon 1823 zum Oberst und wurde 1829 als erster persönlicher Adjutant Sr. Majestät dem jetzigen König und damaligen Kronprinzen beigeordnet, 1834 erfolgte hierzu auch seine Ernennung zum General-Major und Brigade-Kommandeur, welches Kommando er indeß bereits vier Jahre darauf mit dem über eine Division vertauschte, wozu er dann 1842 zum General-Lieutenant aufrückte. Das Jahr darauf ward er weiterhin zum General-Adjutanten Sr. Majestät ernannt und Anfang 1848 wurde ihm das Kommando des 7. Armee-Corps übertragen. Im Jahre 1850 führte er während der Mobilmachung als kommandirender General den Befehl über die in Hessen zusammengezogenen preußischen Truppen, trat jedoch nach Beseitigung der damaligen Wirren wieder in sein vormaliges Dienstverhältniß zurück, von wo er endlich 1850, nachdem er das Jahr zuvor schon zum General der Kavallerie ernannt worden war, in seine letztinnegehabte Stellung als Kommandirender des Garde-Corps versetzt wurde. In demselben Jahre auch noch ward ihm die Chefstelle seines ehemaligen, des nunmehrigen 2. Ulanen-Regiments, übertragen. Dieser General war beiläufig schon früher Ritter aller preußischen hohen Orden, wie einer großen Anzahl fremder hoher Ehrenzeichen; als besondere Auszeichnung ist ihm indeß gegenwärtig bei seinem Dienstaustritte noch der große schwarze Adlerorden in Brillanten verliehen worden. (Sp. Z.)

Berlin, 12. Juni. [Hofnachrichten.] Se. königl. Hoheit der Prinz von Preußen empfing im Laufe des heutigen Vormittags den Minister v. d. Heydt, ertheilte einer Deputation des Lauenburg-Bütower Kreises, an deren Spitze der Regierungs-Präsident v. Selchow stand, Audienz, und nahm die Vorträge des General-Majors Freiherrn v. Manteuffel und des Wirklichen Geheimen Raths, Geheimen Kabinetsraths v. Illaire entgegen.

— Se. königl. Hoheit der Prinz Albrecht begab sich heut Vormittag an den Hof nach Schloß Sanssouci. — Ihre Hoheiten der Herzog und die Herzogin von Nassau sind vorgestern Abend auf der Reise nach Hamburg, resp. Holstein und Schweden, durch Berlin gekommen. — Der Hofmarschall Sr. königl. Hoheit des Prinzen von Preußen, Graf Pückler, hat sich nach Schloß Branitz begeben. (Zeit.)

Wie in gut unterrichteten Kreisen verlautet, gedenken der König und die Königin noch Ende dieses Monats nach dem baierischen Hochland abzureisen. Als Tag der Abreise Ihrer Majestäten ist bis jetzt der 28. Juni in Aussicht. Höchstdieselben sollen in Absicht haben, theils in Tegernsee, theils in Kreuth Ihren Aufenthalt zu nehmen. Anfangs Juni begiebt sich der Prinz von Preußen nach Baden-Baden. Die Abwesenheit Sr. k. Hoheit von Berlin wird höchstens 3 Wochen dauern. Binnen Kurzem steht auf Grund der neulichen Konsultationen wieder ein förmliches Gutachten der k. Leibärzte über die Frage zu erwarten: ob die Wiederübernahme der Staatsgeschäfte durch den König in Person bei dem jetzigen Gesundheitszustande Sr. Maj. räthlich erscheinen könne. Dieses Gutachten wird den bevorstehenden Berathungen über eine abermalige Verlängerung des vom Prinzen von Preußen übernom-

menen Stellvertretungsmandats zum Anhaltspunkt dienen. Es unterliegt, im Hinblick auf die unserm Monarchen empfohlene Sommerkur, schon jetzt nicht dem mindesten Zweifel mehr, daß das Provisorium in unseren Regierungsverhältnissen noch bis zum Oktober dauern werde. — Von verschiedenen Seiten aus Kopenhagen eingehende Mittheilungen stimmen darin überein, daß für eine alsbaldige befriedigende Erledigung der dänisch-deutschen Streitsache sich noch immer keine günstigen Aussichten eröffnen. Das dänische Kabinet zeigt bis jetzt keine Neigung, auf die letzte vom Bundestag ihm zugegangene Erklärung eine den deutschen Forderungen entsprechende Antwort zu ertheilen. Mit verdoppeltem Eifer werden von Kopenhagen aus alle Anstrengungen darauf gerichtet, eine Einmischung der fremden Mächte in die holstein-lauenburgische Angelegenheit herbeizuführen, und mehrfache Anzeichen lassen entnehmen, daß die Bemühungen der dänischen Staatsmänner in London und Paris nicht ganz ohne Wirkung geblieben sind. Bereits machen sich von westmächtlicher Seite in Kopenhagen Einflüsse geltend, welche die Bedenken der gemäßigten Elemente gegen eine herausfordernde Unnachgiebigkeit mit allem Eifer bekämpfen. Außerdem sollen vor einigen Wochen zwischen Frankreich und England Verhandlungen darüber stattgefunden haben, die Streitsache vor ein europäisches Forum zu ziehen, wie es denn auch keinem Zweifel mehr unterliegt, daß brittische Diplomaten begonnen haben die ausschließliche Kompetenz des Bundestags in der Sache als unzuläßig anzugreifen. Auf der andern Seite sind aber diese im Ausland auftauchenden Einmischungsgelüste von den deutschen Mächten ernstlich ins Auge gefaßt und näher erörtert worden. In Folge davon soll ganz kürzlich zwischen Preußen und Oesterreich die feste Verabredung getroffen sein, der ganzen Angelegenheit ihren ursprünglichen Charakter als Bundessache zu wahren, und jeder unberufenen Dazwischenkunft anderer mit allem Nachdruck zu begegnen. Wie es scheint, hat diese einmüthige Haltung der deutschen Mächte, welche der bei allen Bundesgliedern herrschenden gleichen Stimmung ihren Ausdruck giebt, mit dazu beigetragen, daß plötzlich Zeitungsstimmen aus der französischen Hauptstadt die schon einmal im letzten Winter gegebene Versicherung wiederholen: Frankreich sei weit entfernt davon, der Befugniß des Bundes zur alleinigen Entscheidung der holstein-lauenburgischen Frage irgendwie nahe treten zu wollen. (A. Z.)

Berlin, 12. Juni. Die k. sächsische Regierung hat die Errichtung eines Konsulats in Warschau beschlossen und ist der dortige Kaufmann Stanislaus Lesser zum Konsul ernannt. — Die sogen. Zwanziger-Konferenz, die in diesem Augenblick in München abgehalten wird, hat nicht blos die Beseitigung der Zwanzigkreuzerstücke, sondern die Regelung der süddeutschen Münzverhältnisse überhaupt zum Zweck. — Ein Cirkular-Erlaß des Ministeriums des Innern macht darauf aufmerksam, daß die Pässe ausländischer Reisenden, damit letztere in Frankreich zugelassen werden, nicht nur, wie bisher schon erforderlich gewesen, mit dem Visa einer französischen Gesandtschaft oder eines französischen Konsuls versehen sein müssen, sondern dieses, früher für die Dauer eines Jahres giltige Visa jetzt für jede Reise nach Frankreich erneuert werden muß. (B.- und H.-Z.)

Potsdam, 12. Juni. Bei der gestrigen Frühpromenade waren Se. Majestät der König außer von dem Ober-Schloßhauptmann von Meyerinck und dem diensthabenden Flügel-Adjutanten noch von dem General-Garten-Direktor Lenné und Geheimen Oberbaurath Stüler begleitet und hatte letzterer die Ehre, später Ihren königlichen Majestäten auf Sanssouci einen Theil der neuen Projekte zum Rathhause in Berlin vorzulegen. Mittags empfingen Ihre Majestät die Königin in besonderer Audienz den am hiesigen königlichen Hofe neu akkreditirten königlich baierischen Gesandten, Grafen von Bray nebst Gemahlin, worauf beide königliche Majestäten noch den Besuch Sr. königlichen Hoheit des Prinzen Friedrich von Preußen nach Höchstdessen Rückkehr vom Rhein und die Meldung des General-Lieutenants der Kavallerie, Grafen von der Gröben, vor seiner bevorstehenden Abreise nach Ost-Preußen annahmen. Gegen Abend begaben sich Ihre königlichen Majestäten zum Thee nach dem Entenfänger-Berge. (St.-Anz.)

Deutschland.

Frankfurt a. M., 11. Juni. [Die Bundesversammlung] hat gestern eine Sitzung gehalten, in der dem Vernehmen nach von Seiten des Ausschusses für die militärischen Angelegenheiten ein Vortrag erstattet wurde, über die Fragen, welche in Bezug auf die Regelung der Besatzungsverhältnisse der Bundesfestung Rastatt anhängig sind. Behufs der Abstimmung über die von dem Ausschusse gestellten Anträge wurde ein Termin zur Einholung von Instruktionen anberaumt. Nach dem, was in gutunterrichteten Kreisen verlautet, ist die Majorität des Ausschusses in völliger Uebereinstimmung mit den Anschauungen, auf welchen die zwischen der österreich. und der badischen Regierung getroffene Uebereinkunft beruht, nach welcher der österr. Theil der Friedens- und der Kriegsbesatzung der Bundesfestung Rastatt eine Vermehrung erhalten soll (und zwar der Friedensbesatzung bis auf 5000 Mann). Das Anerbieten Preußens, fortan an der Besatzung Rastatts Theil nehmen und die Hälfte des vermehrten österreichischen Garnisontheiles stellen zu wollen, wird von Oesterreich und Baden auch in diesem letzten Stadium der Verhandlung abgelehnt, und es wird demnach die österreichisch-badische Uebereinkunft ungeändert zum Vollzuge gelangen. Außer dem Vortrage über die rastatter Besatzungsfrage kamen, wie es ferner heißt, in der gestrigen Sitzung der Bundesversammlung nur noch einige Verwaltungs-Angelegenheiten vor; unter Anderm wurde eine Erhöhung der Gehalte der Bundeskanzleibeamten beschlossen. (L. Z.)

Homburg, 12. Juni. Am Gestrigen, des Abends um 7¼ Uhr, erfolgte dahier der tödtliche Hintritt Ihrer Durchlaucht der verwittw. Landgräfin Louise zu Hessen, gebornen Prinzessin zu Anhalt-Dessau. Sie war den 1. März 1798 geboren und seit dem 12. Februar 1818 vermählt mit Sr. Durchl. dem Prinzen und nachherigen Landgrafen Gustav Adolph Friedrich zu Hessen, welcher am 8. Septbr. 1848 aus dieser Zeitlichkeit abgerufen worden. Die wegen dieses Trauerfalls erweckte Betrübniß ist um so allgemeiner, als Homburg an der hohen Dahingeschiedenen eine durch besondere Vorzüge des Geistes und Herzens ausgezeichnete Wohlthäterin verloren hat. (Frkf. Postz.)

Dresden. Se. Majestät der König haben die Errichtung eines königl. sächsischen Konsulats zu Warschau anzuordnen und den dortigen Kaufmann erster Gilde Stanislaus Letzer zu Allerhöchstihrem Konsul daselbst zu ernennen geruht.

Aus Thüringen, 11. Juni. Wie verlautet, werden die beiden Prinzen von Orleans, der Graf von Paris und der Herzog von Chartres, demnächst wieder nach Eisenach zurückkehren und daselbst einen längeren Aufenthalt nehmen. (Frkf. Postz.)

Frankreich.

Paris, 10. Juni. In Folge der Bewegung, welche seit dem Tode der Herzogin von Orleans in der orleanistischen Partei entstanden ist, veröffentlicht der „Constitutionnel" folgendes Mitgetheilt: „Der Tod der Herzogin von Orleans hat sowohl im Auslande, wie in Frankreich zu politischen Manifestationen seitens einer gewissen Anzahl von Franzosen geführt. Keine Maßregel hat sich denselben widersetzt, und auch die Oeffentlichkeit, die man ihnen geweiht hat, führte keine Repression herbei. Die Regierung des Kaisers begreift und ehrt den Kultus der Erinnerungen bei allen Parteien, und sie kümmert sich auch nicht um deren Hoffnungen. Ihres populären Ursprunges sicher, schätzt sie sich glücklich, großmüthiger sein zu dürfen, als andere Regierungen unter ähnlichen Verhältnissen gewesen sind. Unsere Zeitgeschichte bewährt das. Mögen alle, welche die Vergangenheit bedauern, in aller Sicherheit ihren Gefühlen freien Lauf lassen. Das gewaltige und solide Werk des allgemeinen Stimmrechts fühlt sich nur mittelmäßig beunruhigt durch ihre Wallfahrten, durch ihre Kritiken und durch ihr Uebelwollen und läßt ihnen den leichten Muth und die kindische Genugthuung, zu beschimpfen, was sie beschützt, und das Gute zu leugnen, dessen sie genießen." Der Kaiser hat verordnet, daß der Hof aus Anlaß des Todes der Herzogiu von Orleans während zwölf Tage Trauer trage.

Osmanisches Reich.

Belgrad, 11. Juni. Die englische Flagge wurde heute durch 9 Nizams (reguläre türkische Soldaten) insultirt und mußte serbischem Militärschutze übergeben werden. Mehrere meuterische Albanesen und Nizams wurden nach dem unteren Theil der Festung internirt. (T. D. des P. Ll.)

Wien, 12. Juni. Wie wir vernehmen, hat der hiesige englische Gesandte, Lord Loftus, in Betreff der dem englichen General-Konsul in Belgrad, Herrn Fonblanque, von einem türkischen Soldaten beigebrachten Verletzung beim hiesigen türkischen Botschafter, Fürsten Callimachi, Beschwerde geführt und von demselben die entsprechende Versicherung erhalten, daß der (zur Stunde noch nicht ganz genau erhobene) Vorfall strengstens untersucht und der Schuldige bestraft werden wird. (Fr.-Bl.)

Breslau, 14. Juni. [Sicherheits-Polizei.] Gestohlen wurden: Zu Altscheitnig in Fürstensgarten, 1 schwarzer Frack, 2 Paar schwarze Hosen, 2 bunte Sammetwesten, 1 grünseidene Weste mit geschlagenen Blumen, 1 silberne Taschenuhr mit vergoldeter Kette und 1 Portemonnaie, welches mit einer Platte verziert, auf der das Porträt einer Dame befindlich.

Als muthmaßlich gestohlen sind nachbenannte Gegenstände polizeilich mit Beschlag belegt worden, uud zwar: 1 Umschlagetuch mit schwarzem Spiegel, 1 wollenes braun und blau gemustertes Frauenkleid, 1 weißes Kasimir-Mäntelchen mit weißer Seide gefuttert, 1 braun und gelb geblumter Sopha-Ueberzug, 2 weiße Taschentücher, das eine A. R. 5 gez., 1 alter schwarzer gestickter Teppich, 1 schwarzseidener Regenschirm, 1 Notizbuch, 1 Cigarrenspitze von Meerschaum, 1 Spazierstock und 14 Stück Pfandscheine.

Angkommen: Se. Durchl. Prinz zu Lippe-Schaumburg. Freier Standesherr Ober-Erb-Kämmerer Graf v. Maltzan aus Militsch. Kais. russ. Hofrath v. Mebeseus aus Petersburg. Geh. Rath v. Raumer aus Berlin. Oberst-Lieutenant v. Zychlinski aus Frankfurt. Geh. Regierungs-Räthe Lehnert und Esse aus Berlin. Oberst-Lieutenant Meyer und Frau aus Petersburg. Se. Durchl. Fürst Alexander Mudranskoy aus Moskau Kaiserl. russischer Oberst Alex. Jwinskoy aus Warschau. Wirkl. Staatsrath Zloben mit Familie aus Petersburg. (Pol.-Bl.)

Berlin, 12. Juni. Die flauere Haltung, welche die pariser Börse wenigstens in der Renten-Notirung von gestern erkennen läßt, gab unserer Börse den gleichen Charakter. Die Stimmung zeigte sich im Allgemeinen nicht günstig, die Hausse-Spekulation war wieder unthätiger, und die leitenden Papiere ließen noch mehr von der Energie vermissen, mit welcher sie in der Mitte der Woche sich auf einen besseren Coursstand gehoben und in der sie schon gestern sehr merklich nachgelassen hatten. Gleichwohl waren die Umsätze nicht ganz unbeträchtlich, und die Haussepoſition wurde zwar nicht gerade mit Festigkeit behauptet, aber doch keineswegs aufgegeben. Das Geschäft wandte sich überdies auch den Eisenbahnaktien und Fonds heute wieder etwas mehr zu als in den letzten Tagen.

Von den Kreditaktien waren die österreichischen zwar auch heute noch die belebtesten, sie wichen aber, der niedrigeren wiener Notirung von heute Vormittag 10½ Uhr (227) folgend, um ¾ % auf 110½, hoben sich zwar wieder auf 111, sanken jedoch bald auf 110½, um erst ganz am Schlusse, wo eine spätere wiener Depesche eine Hausse von ½ Fl. signalisirte, mit 110¾ begehrt zu schließen. Darmstädter hatten ½ % niedriger mit 94¼ eröffnet, später war 94½ zu machen. Für Diskonto-Kommandit-Antheile blieb 101½, ⅜ unter dem letzten Course, zu bedingen. Dessauer drückten sich um 1 % auf 50, mehreres ging anfänglich mit 50½ und ¼ um. Genfer waren matter und ¼ niedriger (67¾) zu haben. Für berliner Handelsgesellschaft wurde ½ mehr (77) geboten, preußischer Handel blieb ¼ % billiger mit 79¾ übrig. Meininger behaupteten sich auf 81½, manches wurde auch ⅛ und ¼ besser bezahlt.

Von Zettelbank-Aktien verdankten einzelne einem momentanen Bedarf und der im Allgemeinen herrschenden Knappheit des Materials in dieser Effekten-Gattung einen höheren Cours. Meistens aber sind die Notirungen wegen der sehr beschränkten Frage und des noch geringeren Umsatzes nur als nominell zu betrachten. Wir heben hervor, daß Weimarische 1 % mehr (94½) hätten bedingen können, während Geraer sich um ¼ % auf 81¾ drückten. Auch Thüringer waren matter und wurde Einiges ¾ % unter dem letzten Course zu 73¾ gehandelt, später erholte sich der Cours aus 74¼. Von Provinzialbank-Aktien war nur für Königsberger zum letzten Course (84½) Frage, die übrigen blieben offerirt. Für Pommersche waren zwar Käufer, die aber nur 107, 2½ % unter dem letzten Course, anzulegen bereit waren.

Unter den Eisenbahn-Aktien kamen heute die leichten Spekulationsdevisen wieder in etwas belebteren Verkehr, aber theilweise nur, nachdem Inhaber sich zu verhältnißmäßig bedeutenden Coursermäßigungen verstanden hatten. Mecklenburger namentlich gingen um 1% auf 46⅛ zurück, Aachen-Mastrichter um ¼ % auf 37½, und selbst dann fanden sich schwer Käufer, Brieg-Neißer wichen um ½ % auf 66½, Tarnowitzer um ¾ % auf 61, zu welchem Course auch per Juli fix in großen Posten gehandelt wurde. Rhein-Nahebahn waren etwas fester, zum gestrigen Course (62½) war nicht immer anzukommen. In österreichischen Staatsbahn war das Geschäft nicht geringfügig, aber mit einem Abschlage von durchschnittlich einem Thaler gegen gestern. Sie eröffneten 1¼ Thaler niedriger mit 170¼, schlossen aber mit 170½, nachdem sie zuvor auf 170¾ gekommen waren. (Von Wien 10 Uhr 30 Min. wurde 263½ telegraphirt.) Auch oberschlesische A. und C. waren wieder ein wenig belebter; sie hatten sich um ½ % auf 136 gehoben, schlossen aber, wenn schon begehrt, mit 135¾. Anhalter erholten sich gleichfalls um ¾ % auf 124, dagegen haben potsdamer abermals ½ % eingebüßt und wurden nur mit 133½ genommen. Fest blieben freiburger in beiden Emissionen, aber eben deswegen ohne Umsatz.

Preußische Fonds waren nicht ganz geschäftslos, namentlich für Staatsschuldscheine Aufträge auszuführen, die den Cours um ¼ % auf 83¾ besserten. Die Anleihen waren in matterem Verkehr, Prämienanleihe ¼ herabgesetzt (114⅝). Pfand- und Rentenbriefe blieben beinahe ohne Umsatz. (B.- u. H.-Z.)

Industrie-Aktien-Bericht. Berlin, 12. Juni 1858.
Feuer-Versicherungen: Aachen-Münchener 1360 Gl. Berlinische 250 Br. Borussia — — Colonia 1005 Br. Elberfelder 200 Br. Magdeburger 210 Gl. Stettiner National- 104 Gl. Schlesische 100 Br. Leipziger 600 Br.* Rückversicherungs-Aktien: Aachener 400 Br. Kölnische 98 Br. Allgemeine Eisenbahn- und Lebensversich. 97 Gl. Hagelversicherungs-Aktien: Berliner — — Kölnische 98 Gl. Magdeburger 50 Br. Ceres — — Fluß-Versicherungen: Berliner Land- u. Wasser- 280 Br. Agrippina 127 Gl. Niederrheinische zu Wesel 210 Br.* Lebens-Versicherungs-Aktien: Berlinische 450 Gl. Concordia (in Köln) 106 Br. Magdeburger 100 Br. Dampfschifffahrts-Aktien: Ruhrorter 112½ Br.* Mühlheim. Dampf-Schlepp- 101½ Br.* Bergwerks-Aktien: Minerva 74 Br. Hörder Hütten-Verein 123½ etw. Gl.* Gas-Aktien: Continental- (Dessau) 96 bez.

* Die mit einem Stern versehenen Aktien werden incl. Dividende 1857 gehandelt.

Der Umsatz blieb beschränkt und die Course waren von einigen Aktien etwas matter. Als beträchtlich gewichen sind Ritterschaftliche Bank-Aktien hervorzuheben, dagegen sind Weimarische 1% im Preise gestiegen und erhielten sich begehrt. — Von Alsberger Hütten-Aktien kam etwas à 75% in Handel, während für eine größere Summe noch Geld blieb. — Dessauer Gas-Aktien drückten sich auf 96% und wurden dazu umgesetzt. — Von Neustädter Hütten-Aktien ist eine Kleinigkeit mit 70½ % bezahlt worden, fernere Abgeber fehlten.

Berliner Börse vom 12. Juni 1858.

Fonds- und Geld-Course.

	Zf.	Cours
Freiw. Staats-Anl.	4½	100¼ B.
Staats-Anl. von 1850	4½	100⅜ bz.
dito 1852	4½	100⅜ bz.
dito 1853	4	92¾ G.
dito 1854	4½	100⅜ bz.
dito 1855	4½	100⅜ bz.
dito 1856	4½	100⅜ bz.
dito 1857	4½	100⅜ bz.
Staats-Schuld-Sch.	3½	83¾ bz.
Präm.-Anl. von 1855	3½	114⅝ bz.
Berliner Stadt-Obl.	4½	100¼ G.
Pfandbr. Kur- u. Neumärk.	3½	84¼ G.
Pfandbr. Pommersche	3½	84 G.
Pfandbr. Posensche	4	99½ B.
Pfandbr. dito	3½	87¼ G.
Pfandbr. Schlesische	3½	86¾ G.
Rentenbriefe Kur. u. Neumärk.	4	92¼ G.
Rentenbriefe Pommersche	4	91½ bz.
Rentenbriefe Posensche	4	91¼ bz.
Rentenbriefe Preussische	4	91¼ bz.
Rentenbriefe Westf. u. Rhein.	4	93¼ G.
Rentenbriefe Sächsische	4	92¾ bz.
Rentenbriefe Schlesische	4	93 G.
Friedrichsd'or	—	113⅓ bz.
Louisd'or	—	110 bz. u. G.
Goldkronen	—	— — —

Ausländische Fonds.

	Zf.	Cours
Oesterr. Metall.	5	80½ bz.
dito 54er Pr.-Anl.	4	107¼ B.
dito Nat.-Anleihe	5	81¼ bz.
Russ.-engl Anleihe	5	109½ B.
dito 5 Anleihe	5	104¼ G.
do. poln. Sch-Obl	4	84⅛ G.
Poln. Pfandbriefe	4	— — —
dito III. Em	4	89 B.
Poln. Obl. à 500 Fl.	4	86½ bz.
dito à 300 Fl	5	93 B.
dito à 200 Fl.	—	21½ B.
Kurhess. 40 Thlr.	—	40½ G.
Baden 35 Fl.	—	29¾ etw. bz.

Actien-Course.

	Div. 1857	Z.-F.	Cours
Aach.-Düsseld.	3½	3½	81 B.
Aach.-Mastricht	—	4	37½ bz.
Amst.-Rotterd.	4	4	66½ bz.
Berg.-Märkische	3½	4	77¾ B.
dito Prior.	—	5	102 G.
dito II. Em.	—	5	102 G.
dito III. Em	—	3½	75¾ bz.
Berlin-Anhalter	9	4	124 bz.
dito Prior.	—	4	— — —
Berlin-Hamburg	6	4	103½ bz. u. G.
dito Prior.	—	4½	— — —
dito II. Em.	—	4½	— — —
Berl-Ptsd-Mgd.	9	4	133½ bz.
dito Prior. A. B.	—	4	— — —
dito Lit. C.	—	4½	97¾ G.
dito Lit. D.	—	4½	97½ bz.
Berlin-Stettiner	—	4	113½ B.
dito Prior.	—	4½	— — Ser. II. 85¾ b.
Breslau-Freib.	5	4	94½ G.
dito neueste	—	4	92 B.
Köln-Mindener	9	3½	141½ bz.
dito Prior.	—	4½	— — —
dito II. Em	—	5	103¼ bz.
dito II. Em.	—	4	87½ G.
dito III. Em	—	4	86¼ B.
dito IV. Em	—	4	85¾ bz.
Düsseld-Elberf.	—	4	— — —
Franz. St.-Eisnb.	8½	5	170¼, 170¾ bz. u. B.
dito Prior.	—	3	266 B.
Ludw.-Bexbach	10	4	143½ B.
Magd-Halberst.	13	4	190 B.
Magd.-Wittenb	½	4	34 etw. bz. u. B.
Mainz-Ludw. A.	5	4	88 B.
dito dito C.	5	5	88 B.
Mecklenburger	2	4	46¾ à ½ bz.
Münster-Hamm.	4	4	90¾ B.
Neisse-Brieger	3½	4	66½ bz.
Neust.-Weissb.	—	4½	— — —
Niederschles.	4	4	92 bz.
dito Pr. Ser. I. II.	—	4	91⅝ G.
dito Pr. Ser. III.	—	4	89¼ G.
dito Pr. Ser. IV.	—	5	102¼ B.
N. Schl. Zwgb.	—	4	— — —
Nordb. (Fr.-W.)	—	4	53¼ u. ⅛ bz.
dito Prior.	—	4½	99½ G.
Oberschles. A.	13	3½	135½ à 135¾ bz. u. B.
dito B.	13	3½	126 B.
dito C.	13	3½	135½ à 135¾ bz. u. B.
dito Prior. A.	—	4	88½ G.
dito Prior. B.	—	3½	— — —
dito Prior. D.	—	4	87½ bz.
dito Prior. E.	—	3½	— — —
dito Prior. F.	—	4½	— — —
Oppeln-Tarnow.	—	4	61¼ B.
Prinz-W. (St.-V.)	1⅛	4	58 G.
dito Prior. I.	—	5	100½ bz.
dito Prior. II.	—	5	100½ bz.
dito Prior. III.	—	5	100 B.
Rheinische	6	4	89½ B.
dito (St.) Prior.	—	4	— — —
dito Prior.	—	4	— — —
dito v. St. gar.	—	3½	— — —
Ruhrort-Crefeld.	4¾	3½	93¾ B.
dito Prior. I.	—	4½	97 G.
dito Prior. II.	—	4	— — —
dito Prior. III.	—	4½	94¼ B.
Russ. Staatsb.	—	—	— — —
Starg.-Posener	—	3½	92 B.
dito Prior.	—	4	— — —
dito Prior. II.	—	4½	— — —
Thüringer	7	4	117 B.
dito Prior.	—	4½	100 G.
dito III. Em.	—	4½	99⅜ G.
dito IV. Em.	—	4½	— — —
Wilhelms-Bahn	—	4	47 G.
dito Prior.	—	4	— — —
dito III. Em.	—	4½	— — —
dito Prior. St.	—	4½	— — —

Preuss. und ausl. Bank-Actien.

	Div. 1857	Z.-F.	Cours
Berl. K.-Verein	8	4	— — —
Berl. Hand.-Ges.	5⅙	4	77 G.
Berl. W.-Cred.-G.	—	5	96 bz.
Braunschw. Bnk.	6⅙	4	104¼ B.
Bremer	7½	4	101½ B.
Coburg. Crdtb.-A.	4	4	71⅜ u. ¼ bz.
Darmst. Zettel-B	4	4	88 G.
Darmst. (abgest.)	5	4	94¼ à ⅛ bz.
dito Berechtng.	—	—	— — —
Dess. Creditb.-A.	—	4	50¼ à 50 bz. u. G.
Disc. Cm.-Anth	—	4	101½ bz.
Genf. Creditb.-A.	—	4	67⅜ etw. à ¼ bz. u. B.
Geraer Bank	5	4	81¾ G.
Hamb. Nrd. Bank	3½	4	83 bz. u. B.
„ Ver.- „	4	4	96 B.
Hannov. „	5	4	96 bz. u. G.
Jass. Creditb.-A.	—	4	— — —
Leipz. „	—	4	66½ bz. u. G.
Luxembg. Bank	4	4	85½ bz. u. B.
Mein. Creditb.-A.	6½	4	81½ à ¾ bz.
Minerva-Bgw.-A.	—	4	74 B.
Oester. Crdtb.-A	5	5	110½, 110¼, ¾ bz.
Pos. Prov.-Bank	—	4	83½ bz.
Preuss. B.-Anth.	8 11/12	4½	138½ B.
Preuss. Hand-G.	0	4	80 à 79¾ etw. bz.
Schl. Bank-Ver.	5½	4	80½ B.
Thüringer Bank	4¾	4	73¾ à 74¼ etw. bz.
Weimar. Bank	5¼	4	94½ bz. u. G.

Wechsel-Course.

Amsterdam	k. S.	142⅛ bz.
dito	2 M.	141⅜ bz.
Hamburg	k. S.	149⅞ bz.
dito	2 M.	149¼ bz.
London	3 M.	6. 18¾ bz.
Paris	2 M.	79 5/12 bz.
Wien 20 Fl.	2 M.	96¾ bz.
Augsburg	2 M.	101⅝ bz.
Breslau	—	— — —
Leipzig	8 T.	99¾ B.
dito	2 M.	99⅙ B.
Frankfurt a. M.	2 M.	56. 18 bz.
Petersburg	3 W.	100¼ bz.
Bremen	8 T.	109½ bz.

Berlin, 12. Juni. **Weizen** loco 50—64 Thlr. — **Roggen** loco 35½ bis 36 Thlr., Juni-Juli 35½—36—35¾ Thlr. bez. und Br., 35½ Thlr. Gld., Juli-August 36—36¾ Thlr. bez. und Br., 36½ Thlr. Gld., September-Oktober 37¾—38½—38¼ Thlr. bez. und Gld., 38½ Thlr. Br.

Gerste große loco 32—34 Thlr., kleine 30—32 Thlr.

Hafer loco 27—31 Thlr.

Rüböl loco 15¾ Thlr. Br., Juni 15⅔ Thlr. Br., Juni-Juli 15⅔ Thlr. Br., Juli-August 15 7/12 Thlr. Br., September-Oktober 15 7/12—15⅝ Thlr. bez., 15⅔ Thlr. Br., 15 7/12 Thlr. Gld.

Leinöl loco 13¼ Thlr. Br.

Spiritus loco 18 Thlr. bez., Juni-Juli 18—18⅙ Thlr. bez. und Br., 18 Thlr. Gld., Juli-August 18¼—18⅜ Thlr. bez., 18½ Thlr. Br., 18¼ Thlr. Gld., August-Septbr. 18⅚—19 Thlr. bez. und Br., 18¾ Thlr. Gld., Septbr.-Oktober 19—19¼ Thlr. bez. und Br., 19 Thlr. Gld.

Roggen und Spiritus ohne wesentliche Preisveränderung. — Rüböl fast geschäftslos.

Stettin, 12. Juni. **Weizen** pr. Herbst etwas fester, loco gelber pr. 90pfd. 60—61½—62 Thlr. bez., weißb. polnischer pr. 90pfd. 60—62½ Thlr. bez., 89/90pfd. gelber pr. Juni-Juli 62 Thlr. bez. und Br., pr. Sept.-Oktober 84/85pfd. 64½—65 Thlr. bez. und Gld.

Roggen schließt matter, loco pr. 82pfd. 35 Thlr. bez., geringer 34¾ Thlr. bez., eine abgel. Anmeldung 35¼ Thlr. bez., 82pfd. pr. Juni und Juni-Juli 35¼—35½—35¼ Thlr. bez. und Br., pr. Juli-August 35¾—36 Thlr. bez. und Br., pr. August-September 36¾—36½ Thlr. bez. und Gld., pr. Sept.-Oktober 37½—37—37¼ Thlr. bez., pr. Oktober-November 38½ Thlr. Br., pr. Frühjahr 40 Thlr. Br., 39 Thlr. Gld.

Gerste schlesische pr. 75pfd. 34 Thlr. zu machen.

Hafer pr. 52pfd. nach Qualität 25¼—25½—26 Thlr. bez.

Erbsen loco 52 Thlr. bez.

Heutiger Landmarkt. Weizen 56—61 Thlr. Roggen 34—39 Thlr. Gerste 29—31 Thlr. Hafer 24—26 Thlr. Erbsen 48—52 Thlr.

Rüböl matter, loco 15⅙ Thlr. Br., 14⅚ Thlr. bez., pr. Juli 15⅙ Thlr. Br., pr. September-Oktober 15⅓—15 5/12 Thlr. bez. und Br., 15⅓ Thlr. Gld., pr. Oktober-November 15 5/12 Thlr. bez.

Spiritus matter, loco ohne Faß 20½—20⅝—20¾ % bez., pr. Juni-Juli 20⅝ % Br., pr. Juli-August 20⅝—20½ % bez., pr. August-September 19¾ % Gld., pr. September-Oktober 19—19⅛ % bez., 19¼ % Gld.

Leinöl loco inkl. Faß 13 Thlr. Br., 12¾ Thlr. Gld.

Baumöl malagaer und messinaer pr. Oktober-Lieferung 15¼ Thlr. bez.

Piment 10 Thlr. trans. bezahlt.

≌ **Breslau,** 14. Juni. [Produktenmarkt.] Für alle Getreidesorten fester Haltung, Roggen und Gerste höher bez., Zufuhren schwach. — Oelsaaten ohne Geschäft. — Für rothe Kleesaaten gute Frage zu letzten Preisen, weiße Saat ohne Kauflust, Offerten beider Farben sehr gering. — Spiritus höher, loco 7⅚, Juni 8⅙ G.

Weißer Weizen 64—67—70—73 Sgr., gelber 63—65—67—70 Sgr. Brenner-Weizen 54—56—58—60 Sgr. — Roggen 38—40—41—43 Sgr. Gerste 30—32—34—36 Sgr. — Hafer 30—32—33—34 Sgr. — Kocherbsen 54—57—60—62 Sgr., Futtererbsen 48—50—52—54 Sgr., schwarze Wicken 58—60—62—64 Sgr., weiße Wicken 52—54—56—58 Sgr. nach Qualität und Gewicht.

Winterraps 104—107—109—111 Sgr., Winterrübsen 90—94—96 bis 98 Sgr., Sommerrübsen 80—84—86—88 Sgr. nach Qualität.

Rothe Kleesaat 11—12—13—13½ Thlr., weiße 15—16—17 bis 18 Thlr., Thymothee 12—13—13½—14 Thlr. nach Qualität.

Theater-Repertoire.

In der Stadt.

Montag, den 14. Juni. 59. Vorstellung des 2. Abonnements von 70 Vorstellungen. **„Die vier Jahreszeiten."** Ballet in einem Aufzuge und 4 Tableaux. Musik von J. Verdi. In Scene gesetzt von Hrn. Balletmeister Pohl. Vorher: **„Der Weg durch's Fenster."** Lustspiel in 1 Akt, nach Scribe von W. Friedrich. Dann: **„Doktor Peschke, oder: Kleine Herren."** Posse mit Gesang in 1 Akt, nach dem Französischen frei bearbeitet von Kalisch. Musik von Conradi.

In der Arena des Wintergartens.

Montag, den 14. Juni. Erste Extra-Vorstellung zum ersten Abonnement: **„Robert und Bertram, oder: Die lustigen Vagabonden."** Posse mit Gesang in 4 Akten von Räder.

Redakteur und Verleger: C. Zäschmar in Breslau.

Druck von Graß, Barth u. Comp. (W. Friedrich) in Breslau.